

INHALTSVERZEICHNIS

BAND I

VORWORT.....	17
EINLEITUNG	19
I UMBRÜCHE, REFORMEN, MODERNISIERUNGSPROZESSE. MEDITATION UND KONTEMPLATION VOM 12. BIS ZUM 16. JAHRHUNDERT	31
1. Die <i>Scala Claustralium</i> als Ausgangspunkt	32
1.1 Von der <i>ruminatio</i> der Wüstenväter zur <i>lectio divina</i> des Mittelalters	32
1.2 Das vierstufige Schema der spirituellen Übung	37
1.2.1 <i>Lectio</i>	39
1.2.2 <i>Meditatio</i>	41
1.2.3 <i>Oratio</i>	43
1.2.4 <i>Contemplatio</i>	43
2. Die Transformation des Modells der <i>Scala Claustralium</i> vom 13. bis zum 16. Jahrhundert	47
2.1 Demokratisierung monastischer Praxis, „Monastisierung“ der Volks-Spiritualität	47
2.2 Veränderungen im Feld der <i>lectio</i>	50
2.3 Neue Methoden der Meditation	52
2.3.1 Die Aufwertung von Imagination und Bild	52
2.3.2 Methodisierung im Geist bürgerlicher Rationalität und humanistischer Rhetorik	58
2.3.2.1 Meditation im Rahmen der <i>Devotio Moderna</i>	58
2.3.2.2 Wessel Gansforts <i>scala meditationis</i>	63
3. Luther und Ignatius als Vereinfacher	70
3.1 Luthers Rückbesinnung auf die <i>lectio divina</i>	70
3.1.1 Zur Bedeutung der Meditation bei Luther	70
3.1.2 Fels der Schrift. Wasser des Geistes: Die erste Psalmenvorlesung	72
3.1.3 Meditation und Anfechtung in der Vorrede zur Wittenbergischen Ausgabe der deutschen Schriften	77
3.2 Die ignatianischen Übungen	81
3.2.1 Die Exerzitien als Ort ignatianischer Meditation	83
3.2.2 Die verschiedenen Übungsformen der Exerzitien	85
3.2.3 Die Durchführung der Meditationsübungen im Rahmen eines Exerzientages.....	90
3.2.4 Rhetorische Stilmittel als Gestaltungsprinzipien der Meditation	91
3.2.5 Kontemplative Elemente in den Exerzitien	94

4. Die Neue Mystik	97
4.1 Die Entstehung des modernen Verständnisses von Mystik	97
4.2 Die Synthese aus apophatischer Theologie und <i>devotio</i>	98
4.3 Kritik an der Universitätstheologie und Hervorhebung der mystischen Begabung der Laien	99
4.4 Die Etablierung von Kontemplation als eigenständiger Übungsweise in der <i>Cloud of Unknowing</i>	101
4.4.1 Die <i>Cloud</i> als Anleitung für ein Netzwerk von Kontemplativen	101
4.4.2 Meditation im Verständnis des <i>Cloud</i> -Autors	103
4.4.3 In der Wolke. Die Praxis der Kontemplation	106
4.5 Die Neue Mystik in Spanien. Reformfranziskaner, Alumbrados und Inquisition	109
4.6.2 Meditation und Kontemplation bei Teresa de Jesús	111
4.6.2.1 Einleitung	111
4.6.2.2 Sammlung und Meditation	112
4.6.2.3 Probleme mit der Meditation und vereinfachte Formen des inneren Gebets	115
4.6.2.4 Stationen auf dem Weg zur Vereinigung mit Gott	117

II DIE MEDITATIONS- UND KONTEMPLATIONSBEWEGUNG DES

17. JAHRHUNDERTS	123
1. Die frühneuzeitliche Meditationsbewegung	123
1.1 Einführung	124
1.2 Die frühneuzeitliche Meditationsbewegung in der lutherischen Kirche	128
1.3 Meditation und Kontemplation bei François de Sales	131
1.3.1 Meditation unter säkularen Lebensbedingungen. Die „kurze Meditationsmethode“ der <i>Introduction à la vie dévote</i>	131
1.3.2 Das Verhältnis von Meditation und Kontemplation im <i>Traité de l'amour de Dieu</i>	137
2. Quietismus. Die frühneuzeitliche Kontemplationsbewegung und ihre Niederschlagung	142
2.1 Die Sache mit der <i>contemplatio acquisita</i>	142
2.2 Ausbreitung und Erscheinungsbild des Quietismus	145
2.3 Miguel de Molinos, Fénelons <i>amour pur</i> und der Vorwurf der Unmoral	152
2.4 Jeanne-Marie Guyons <i>Moyen court</i> : Spiritualität aus dem Geist des Gebets der Einfachheit	157
2.4.1 Das Grundprinzip von Guyons Quietismus	157
2.4.2 Quietistische Spiritualitätskritik und Reformvorschläge	159
2.4.3 Einführende Übungsformen	161
2.4.4 Vom Gebet der Einfachheit zur einfachen Gegenwart Gottes	163
2.4.5 Die Sakramente und andere Formen spiritueller Praxis aus der Sicht des Gebets der Einfachheit	164

2.4.6 Unterschiede zu modernen Meditationslehren	165
2.5 Zur Diskussion der geschichtlichen Bedeutung des Quietismus-Streits	170
3. Caussade und Liguori. Positionen nach dem Quietismus-Streit	175
III KONTEMPLATIVE SPIRITUALITÄT UND YOGA-REZEPTION IM	
MESMERISMUS	179
1. Zur Schlüsselrolle des Mesmerismus	179
2. Grundlagen des animalischen Magnetismus	184
2.1 Kosmologie und Anthropologie des Fluidums.....	184
2.2 Die Praktiken des Magnetisierens und ihre Wirkungen	188
2.3 Das Verhältnis zum religiösen Bereich	192
2.4 Die Klassifizierung veränderter Bewusstseinszustände	196
3. Natürlicher Magnetismus, Kontemplation und Indienbezug im deutschen	
Mesmerismus vor Windischmann	200
3.1 Das Konzept des natürlichen Magnetismus	200
3.2 Vorspiel Oupnek'hat	203
3.3 Selbstmagnetisierung und Kontemplation	205
3.3.1 Jung-Stillings Theorie des natürlichen magnetischen Schlafs	205
3.3.2 Eschenmayer über den philosophischen und somnambulen Aufstieg	
zur urbildlichen Ordnung	207
3.3.3 Joseph Ennemosers Blick nach Osten	209
3.3.4 Passavant als Durchbruch	210
3.3.5 Kiesers Theorie der Selbstmagnetisierung und Keners Darstellung	
der Funktion des Hirn- und Gangliensystems	218
4. Carl Joseph H. Windischmanns mesmeristische Interpretation indischen	
Denkens	221
4.1 Einleitung	221
4.2 Die Quellen Windischmanns	223
4.3 Durch Trance und Ekstase zur Vernunft. Windischmanns Therapiekonzept ...	224
4.4 Die leibliche Dimension der Therapie	228
4.5 Windischmanns Indienbild	231
4.6 Das „magnetische Leben der Seele“ als „Prinzip indischer Denkart“	234
4.7 Rekonstruktion der upanişadischen Meditationserfahrung	237
4.7.1 Die Identifizierung von <i>Prāṇa</i> und magnetischem Fluidum	238
4.7.2 Die Bündelung von <i>Prāṇa</i> im Herzen und sein Aufstieg zum Scheitel	240
5. Internationale Nachwirkungen und Neuerungen	243
6. James Braid und die Transformation des Mesmerismus in Hypnose	246
6.1 Braids Methode	246
6.2 Indische Meditationspraxis und der Winterschlaf der Fakire	248
6.3 Mesmeristische Gegenkritik, Abgrenzungen und Vermischungen	251

IV MEDITATION IM OKKULTISMUS	253
1. Zum Begriff des Okkultismus	253
2. Der Begriff der Magie im romantischen Mesmerismus	257
3. Die mesmeristische Magie	261
3.1 Grundzüge	261
3.2 Baron Du Potet und Eliphas Lévi	265
3.2.1 Du Potets Modernisierung der Magie	265
3.2.2 Eliphas Lévis Hochmagie	267
3.2.2.1 Das Astrallicht als Grundprinzip der Magie	267
3.2.2.2 Magische Praktiken und ihre kontemplativen Züge	270
3.2.2.3 Restauration, Anti-Mystik und zwiespältige Rezeption indischer Meditation	274
4. Die Geburt des Okkultismus aus dem Geist der mesmeristischen Magie	277
4.1 Schlüsselgestalten, Hauptwerke und Grundgedanken	277
4.2 Die Herkunft des Okkultismus aus der mesmeristischen Magie	280
4.3 Der amerikanische Spiritismus als zweite Wurzel des Okkultismus	282
4.4 Bereiche der kritischen Auseinandersetzung mit dem Spiritismus	284
4.4.1 Traditionalismus versus Modernismus	284
4.4.2 Die Demokratisierung der magischen Invokation	286
4.4.3 Deutung der Phänomene in den Séancen	287
4.4.4 Kritik an der mediumistischen Trance und die Forderung methodischer Praxis	289
5. Theosophische Meditation zwischen okkultur Praxis, Yoga-Rezeption und christlichen Modellen	291
5.1 Die okkulte Praxis der frühen Theosophischen Gesellschaft	291
5.2 Gebet und Kontemplation in <i>Isis Unveiled</i> . Die beginnende Auseinander- setzung mit Yoga	297
5.3 Die Konstitution als Geheimorden und das ungelöste Problem der Vermittlung okkultur Praxis	303
5.4 Die Hindu-Renaissance als Yoga-Revival	306
5.4.1 Brahma Samaj	307
5.4.2 Swami Dayananda Saraswati	308
5.4.2.1 Der Werdegang Dayanandas	308
5.4.2.2 Meditation im <i>Satyārth Prakāsh</i>	311
5.5 Die Entwicklung theosophischer Meditationsformen in Indien	315
5.5.1 Die erste Phase der Rezeption yogischer Meditation	315
5.5.1.1 Die Reise in den Norden Indiens	315
5.5.1.2 Mesmerismus und mesmeristische Meditationstheorie	318
5.5.1.3 Das fortdauernde Praxisdefizit	322
5.5.1.4 Der Vorstoß indischer Theosophen zur Aneignung von Tantra und yogischer Meditation	324

5.5.1.5	Der „Yoga-Gipfel“ mit Swami Dayananda in Meerut und das Ende der Zusammenarbeit mit ihm	329
5.5.2	Der zweite Anfang theosophischer Meditationspraxis	335
5.5.2.1	Koot Hoomi mischt sich ein	335
5.5.2.2	Das Lebenselixier. Ein Grundtext theosophischer Spiritualität	340
5.5.2.3	Damodar K. Mavalankars Kritik an Experimenten mit Meditation und Weiterführung des Ansatzes von Mitford	350
5.5.2.4	Die Nachwirkung von Mavalankars Aufsatz	357
5.5.3	Das Weiterleben von Elementen des Hatha- und Kuṇḍalinī-Yoga bei Olcott und anderen Autoren	359
5.5.4	Zusammenfassung	373
5.6	Von 1884 bis zum Tod Blavatskys	374
5.6.1	Die Krisensituation um die Mitte der 1880er Jahre	374
5.6.2	William Q. Judges Anleitungen	376
5.6.3	Blavatskys späte Meditationslehre	383
5.6.3.1	Polemik gegen das christliche Gebet	383
5.6.3.2	Der Meditationsunterricht in der <i>Esoteric Section</i> und <i>Inner Group</i>	385
5.7	Durchstruktururierung der Meditationspraxis und Verchristlichung der Theosophie	396
5.7.1	Entwicklungen in der Theosophical Society in America	396
5.7.1.1	Meditation und Probe-Chelaschaft	396
5.7.1.2	Henry Bedinger Mitchells Monographie	397
5.7.2	Stichwort Verchristlichung	404
5.7.3	Hermann Rudolphs theosophisches Andachtsbuch	406
5.7.3.1	Kontext	406
5.7.3.2	Grundlagen	409
5.7.3.3	Praxis	410
5.7.4	Wedgwoods <i>Meditation for Beginners</i>	414
5.7.4.1	Kontext	414
5.7.4.2	Die Definition der Meditation und Anfängerübungen	415
5.7.4.3	Die drei Stufen der Meditation und weiterführende Übungen	417
5.7.4.4	Die physische Seite der Meditation	420
5.7.5	Die Schule der Propheten. Zur okkultistischen Vorgeschichte des modernen, überkonfessionellen Meditationszentrums	423